

Pressemeldung

### 3. Thüringer Lymphologie Symposium

Lymphödeme und ihre Relevanz in der Onkologie

Am 25. September 2021 fand in Erfurt zum 3. Mal das Thüringer Lymphologie Symposium als hybride Fortbildung statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. med. Barbara Netopil, Klinik Königstein der KVB, Königstein/ Taunus, lag der Fokus in diesem Jahr auf der Genese und der Therapie von Lymphödemem im Kontext der Onkologie.

Besonders die Onkologie hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt und die Behandlungsmethoden von Tumoren sind vielfältiger, individueller und erfolgreicher geworden. Dem gegenüber stehen aber immer noch die durch die Therapie entstandenen sekundären Lymphödeme, so Frau Dr. med. Netopil. Der Schwerpunkt der Tagung war die Genese und Therapie von Lymphödemem, die aus verschiedenen onkologischen Blickwinkeln betrachtet wurden. Neben Aspekten aus der Gynäkologie, Urologie, Dermatologie und Senologie sowie der onkologischen Radiologie und Chirurgie und deren Einfluss auf die Ödementstehung und -behandlung wurde auch die konservative Ödembehandlung thematisiert.

Ergänzend zu den Vorträgen wurden praxisnahe Demonstrationen rund um die Entstauungstherapie sowohl den Teilnehmenden vor Ort als auch via Livestream angeboten.

#### Einblicke in die neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnisse

Die Veranstaltung eröffnete **Dr. med. Barbara Netopil, Königstein**, mit einem einleitenden Vortrag zur Nationalen Dekade gegen Krebs, eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit. 2019 wurde die Dekade ausgerufen.

**Dagmar Giesecke, Bad Homburg**, beschäftigte sich mit operativen Techniken in der Therapie des Mammakarzinoms und ging der Frage nach, wie sich Lymphödeme durch moderne Mammachirurgie verändert hätten. Sie betonte, dass im operativen Tun ein Umdenken besonders in den Bereichen Tumorbiologie, Mammographie-Screening und Diagnostik stattgefunden hätte. Auch die Leitlinien-Empfehlungen zum optimalen Zeitpunkt der Sentinel-Lymphknotenexzision haben sich in den letzten Jahren geändert.

Das Lymphödem in der Gynäkologie und Geburtshilfe beleuchtete **Dr. med. Martha Földi, Hinterzarten**. Information und Kooperation sowie ein interdisziplinärer Austausch seien das A und O in der Medizin, und somit in der Lymphologie.

**Prof. Dr. med. Gunther Felmerer, Göttingen**, betrachtete das Lymphödem in der Urologie. Er stellte operative Möglichkeiten beim männlichen Genital-Lymphödem nach einem Prostata Karzinom vor. Resektionsverfahren blieben Patienten mit genitalem Lymphödem oder Elephantiasis vorbehalten. Die konservative Therapie sei der Goldstandard in der Behandlung von Lymphödemem, wobei im Genitalbereich relativ frühzeitig eine Operation durchgeführt werden sollte, so Prof. Felmerer.

**Priv.-Doz. Dr. med. Claus C. Pieper, Bonn**, führte die Teilnehmenden durch das Spektrum der Lymphgefäß-Bildgebung. Er ging auf aktuelle Techniken und Methoden ein, stellte Indikationen neben der klinischen Diagnose dar und sprach über die Ziele und Aussagekraft der Bildgebung.

Kontraindikationen oder Modifizierung der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie bei akuten Tumor-Erkrankungen war Thema des Vortrags von **Dr. med. Barbara Netopil, Königstein**. Neben der KPE müsse man immer auch an operative Resektionsverfahren mit entsprechend guter Vor- und Nachsorge denken. Dr. Netopil erklärte, dass die Entstauungstherapie in der Onkologie nicht immer einfach sei und Kreativität im Sinne der Patienten gefragt sei.

**Prof. Dr. med. Marcus Lehnhardt, Bochum**, erläuterte die Prävention des Lymphödems nach Tumor durch lymphovenöse Anastomosen und Lymphknotentransplantation und gab einen Ausblick, was sich in den nächsten Jahren als Standard etablieren könnte.

Pandemie und Lymphödem aus der Sicht der Akut-Medizin lautete der Vortragstitel von **Dr. med. Anett Reißhauer, Berlin**. Sie stellte erstmals die Ergebnisse ihrer noch unveröffentlichten Studie zu dieser Thematik vor. Covid-19-bedingt hätten sich demnach bei Patient\*innen mit Lymphödemen die Lebenszufriedenheit und die Anzahl von Arztkontakten reduziert, wogegen Komplikationen, sportlichen Aktivitäten und die Inanspruchnahme der Videosprechstunde zugenommen hätten.

**Dr. med. Achim Richter, Bad Tabarz**, informierte über den Einfluss der Corona-Pandemie auf die Versorgung onkologischer und lymphologischer Patienten aus Sicht der Rehabilitations-Medizin. Die Pandemie-Situation hätte komplexe, sehr unüberschaubare Folgen, wie beispielsweise eine spätere Krebsdiagnostik und -behandlung.

**Dr. med. Anya Miller, Berlin**, berichtete über Neues in der lymphologischen Therapie und ging auf verschiedene Studien in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. MLD, Selbstmanagement oder vaskularisierter Lymphknoten-Transfer, ein.

Nachdem **Sabine Knackstedt, Göttingen**, in ihren Alltag als Breast Care Nurse Einblicke gewährt hatte, stellten **Nancy Elmer, Berlin**, und **Dr. med. Jeanette Marell, Bad Nauheim**, im Nachgang zwei besondere Patientenfälle vor.

**Dr. med. Max Liebl, Berlin**, widmete sich der Kompressionstherapie mit innovativen Polstermaterial. In seinem Vortrag präsentierte er erste Ergebnisse der Studie „*Vergleich mit Schaumstoffbandagen mit Standard-Unterpolsterung in der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie der Phase I des sekundären Armlymphödems – eine prospektive RCT*“.

**Dr. med. Katrin Kofler, Tübingen**, hatte ebenfalls zwei Patientenfälle eines sekundären Lymphödems durch eine Narbenkorrektur mitgebracht, die sie dem Publikum vorstellte und Fragen zur Therapie und Kompression beantwortete.

Die Veranstaltung überzeugte durch hochkarätige Referent\*innen und Teilnehmenden. An lymphologisch interessierte Ärzte, Therapeuten oder Fachkräfte des medizinischen Fachhandels gerichtet, bot die Veranstaltung viel Raum für Diskussion, Vernetzung und Wissensvermittlung.

Rund 150 Teilnehmende vor Ort und weiter mehr als 100 via Livestream aus der ganzen Welt waren an dem Tag mit dabei. Frau Dr. med. Netopil kündigte bereits mit großer Freude das 4. Thüringer Lymphologie Symposium in der voraussichtlich zweiten Septemberhälfte 2023 an.

Mehr zu den Veranstaltungen der Akademie finden Sie unter [juzo.de/akademie](https://juzo.de/akademie).

**Bilder:** Juzo

**Bildunterschrift:**

**Bild 1: von links:** Prof. Dr. med. Marcus Lehnhardt, Uli Frey (Juzo), Dr. med. Achim Richter, Dr. med. Jeanette Marell, Dr. med. Anya Miller, Sabine Knackstedt, Dr. med. Barbara Netopil, Josef Strobl (Juzo), Dr. med. Katrin Kofler

**es fehlen:** Dr. med. Anett Reißhauer, Dr. med. Max Liebl, Nancy Elmer, Priv.-Doz. Dr. med. Claus C. Pieper, Prof. Dr. med. Gunther Felmerer und Dagmar Giesecke

**Bild 2:** Wissenschaftliche Leiterin Dr. med. Barbara Netopil

**Bild 3:** Entstauungstherapie zum Anfassen. Medizinische Adaptive Kompressionssysteme wie die Juzo ACS light Produkte mit Juzo SoftCompress Unterpolsterung.

